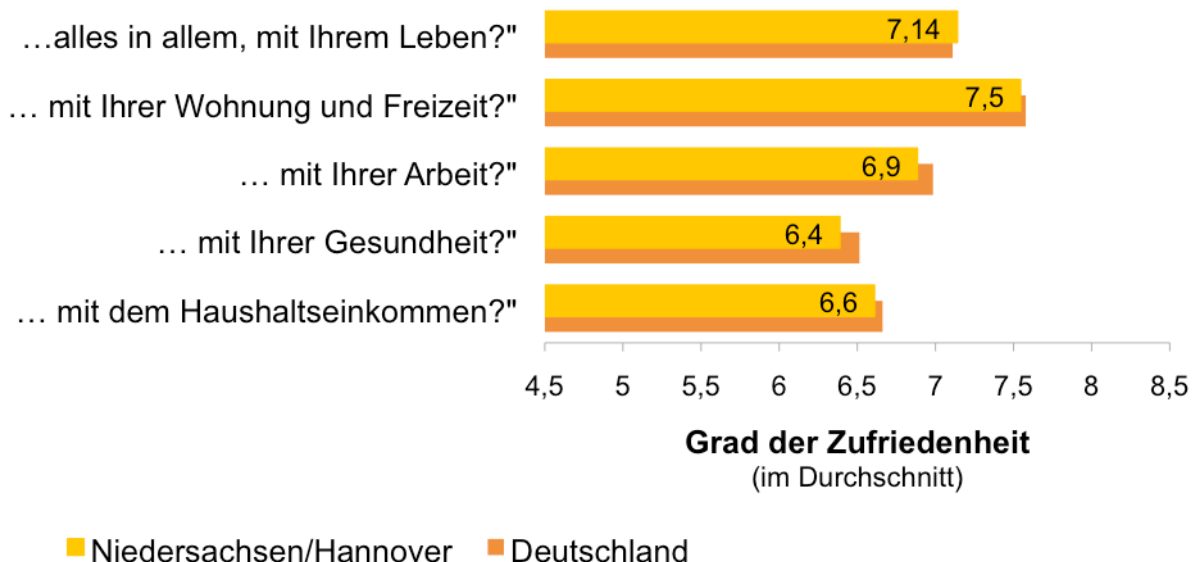


Zufriedenheit mit dem Leben und einzelnen Lebensbereichen¹

„Wie zufrieden sind Sie ...“



Stärken und Schwächen

- Die Menschen in Niedersachsen/Hannover bewerten ihre Lebenszufriedenheit 2016 mit 7,14 Punkten, was Platz zehn im aktuellen Regionenranking bedeutet.
- In den einzelnen Bereichszufriedenheiten schneidet die Region unterdurchschnittlich ab. Einzig in der Bewertung der Wohn- und Freizeitsituation (7,5 Punkte) wird der gesamtdeutsche Durchschnittswert in etwa erreicht.
- Die niedrigen subjektiven Zufriedenheitswerte werden von den objektiven Daten bestätigt. Beide Gesundheitsindikatoren liegen über dem Bundesdurchschnitt. Ebenso die Arbeitslosenquote, der Anteil der prekär Beschäftigten und die Armutsgefährdungsquote. Außerdem müssen die Menschen in der Region mit weniger Einkommen auskommen als der durchschnittliche Deutsche.
- Positiv auf das allgemeine Glücksempfinden wirkt sich der hohe Anteil an Personen aus, die in einer Beziehung leben. Außerdem wird hier ein deutlich geringerer Anteil des Einkommens (27,0 Prozent) für Miete ausgegeben als im gesamtdeutschen Durchschnitt (30,0). Letzteres ist sicherlich ein Grund für die vergleichsweise hohe Zufriedenheit mit der Wohn- und Freizeitsituation.

¹**Quellen:** Eigene Berechnungen auf Basis des SOEP v31.1 (2012-2014) sowie Institut für Demoskopie Allensbach (IfD-Umfragen 11021 bis 11024, 11036 bis 11039 sowie 11052/53/55/56). **Anmerkungen:** Die entsprechende Antwortskala umfasst Werte von 0 (ganz und gar unzufrieden) bis 10 (ganz und gar zufrieden). Der Wert für die allgemeine Lebenszufriedenheit basiert auf Erhebungen zwischen 2012 und 2016. Die Zufriedenheitswerte für die einzelnen Lebensbereiche basieren auf Erhebungen der Jahre 2012 bis 2014.

Regionale Zufriedenheitsindikatoren²

Demografie und Alter	Niedersachsen/Hannover	Gesamt
Anteil Verheiratete und mit einem Partner zusammenlebende Personen (je 100 Einwohner 2014)	73,1	70,5
Anteil über 65-Jährige (in Prozent der Bevölkerung 2014)	22,2	21,0
Gesundheit		
Anteil der gesundheitlich beeinträchtigten Personen (je 100 Personen 2014)	21,1	20,3
Pflegequote (je 1.000 Einwohner 2013)	39,1	32,5
Einkommen und Armut		
Verfügbares Einkommen (je Einwohner in Euro 2014)	20.169*	21.117
Armutsgefährdungsquote (Anteil der Personen mit einem Einkommen unter 60 Prozent des regionalen Medians 2014)	17,4	15,4
Beschäftigung und Arbeitslosigkeit		
Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen in Prozent 2015)	7,2	6,4
Leiharbeiter (je 1.000 Erwerbstätige 2015)	32,8*	30,8
Wohnen und regionale Attraktivität		
Anteil Kaltmiete an Monateinkünften (in Prozent 2014)	27,0*	30,0
Übernachtungen (je Einwohner 2015)	5,2**	5,4

Bemerkenswert

- Die Vermögen sind in Niedersachsen/Hannover viel ungleicher verteilt als im Rest der Republik. Nach Hamburg (18 Prozent) erreicht Niedersachsen/Hannover gemeinsam mit Nordrhein/Köln mit 17,4 Prozent die zweithöchste Armutsgefährdungsquote in ganz Deutschland.
- 73,1 Prozent der erwachsenen Bevölkerung in der Region sind verheiratet bzw. leben mit einem Partner zusammen. Nach Mecklenburg-Vorpommern ist das der zweithöchste Wert in ganz Deutschland.



²**Quellen:** Statistische Ämter des Bundes und der Länder (darunter Fortschreibungen des Zensus 2011 und VGRdL), Gesundheitsberichterstattung der Länder, Bundesministerium für Gesundheit, SOEP v31.1, Immonet und Bundesagentur für Arbeit. **Anmerkungen:** Die hell eingefärbten Indikatoren sprechen grundsätzlich für eine hohe Lebenszufriedenheit, die dunkel eingefärbten Indikatoren für eine geringe Lebenszufriedenheit.

* Wert für ganz Niedersachsen. ** Wert für 2014.